

Kurzzeitiger Preissprung bei Rohöl

06.11.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis sprang gestern Nachmittag zeitweise um bis zu zwei US-Dollar auf 84,5 USD je Barrel, handelt am Morgen aber schon wieder unter 83 USD je Barrel. WTI verteuerte sich sogar um mehr als 2 US-Dollar auf 79 USD je Barrel und verliert am Morgen deutlich weniger. Die Explosion einer Pipeline in Saudi-Arabien, welche gestern Nachmittag den Preissprung mit ausgelöst hatte, hat sich als Unfall während der Durchführung von Reparaturarbeiten herausgestellt und nicht wie zunächst befürchtet als ein möglicher Anschlag.

Dies kann die Preisschwäche bei Brent heute Morgen erklären. Die etwas bessere Preisentwicklung bei WTI dürfte auf die US-Lagerdaten zurückzuführen sein. Diese wiesen für die letzte Woche laut US-Energieministerium einen geringer als erwarteten Anstieg der US-Rohölvorräte und einen kräftigen Abbau der Ölvorräte in Cushing aus. Zudem verzeichneten die Lagerbestände von Benzin und Destillaten Rückgänge. Allerdings ist zu bedenken, dass trotz einer deutlich gestiegenen Rohölverarbeitung und kräftig gesunkener Rohölimporte die Rohölvorräte noch immer gestiegen sind.

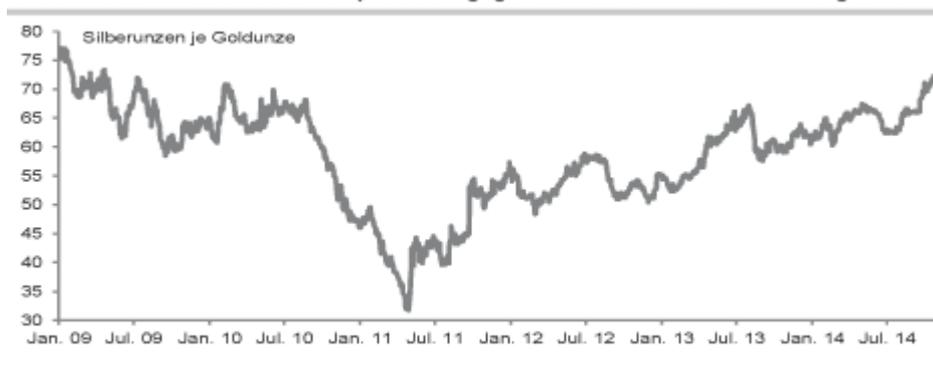
Zudem hatte das API am Vortag einen Rückgang der Rohölbestände berichtet. Die Lagerdaten waren somit nicht so preispositiv wie dies auf den ersten Blick den Anschein hatte. Nach der neuerlichen Besetzung des El-Sharara-Ölfeldes im Südwesten Libyens durch bewaffnete Milizen "fehlen" dem Markt zwar 200 Tsd. Barrel Rohöl pro Tag aus Libyen, was sich bei einem Überangebot von mehr als 1 Mio. Barrel pro Tag aber als vergleichsweise gering ausnimmt. Dennoch zeigt sich dadurch, dass Teile der libyschen Ölproduktion nach wie vor risikobehaftet sind. Dies dürfte einem weiteren Preisrückgang entgegenstehen.

Edelmetalle

Der Goldpreis gab gestern bis auf 1.138 USD je Feinunze nach, was dem niedrigsten Niveau seit 4½ Jahren entspricht. Der Preisdruck dürfte vor allem vom Futuresmarkt ausgegangen sein. Hierauf deutet das hohe Handelsvolumen an der COMEX hin, welches gestern mit 291 Tsd. Kontrakten fast doppelt so hoch lag wie im bisherigen Jahresdurchschnitt. Genährt wird der Preisverfall durch einen starken Dollar, der gegenüber dem Euro im Bereich eines 2-Jahreshochs handelt. Der Preis wird darüber hinaus dadurch belastet, dass chinesische Goldkäufer, die in der Vergangenheit fallende Preise häufig als günstige Einstiegsgellegenheit nutzten, weiterhin abwarten. Gold an der Shanghaier Goldbörse wird seit Tagen zumeist mit einem Abschlag zu den Weltmarktpreisen gehandelt.

Auch die ETF-Investoren ziehen sich weiter zurück. Gestern flossen 4,4 Tonnen aus den von Bloomberg erfassten Gold-ETFs ab, wovon 3 Tonnen auf den SPDR Gold Trust, den weltgrößten Gold-ETF, entfielen. Seit Wochenbeginn summieren sich die gesamten Gold-ETF-Abflüsse bereits auf über 10 Tonnen. Silber gab gestern zwischenzeitlich rund 5% nach und fiel mit 15,14 USD je Feinunze auf das niedrigste Niveau seit Februar 2010. Das Gold-Silber-Verhältnis erreichte mit 75 das höchste Niveau seit Anfang 2009 (Grafik des Tages). Die physische Nachfrage nach Silber scheint daher anzuziehen: So gab die US-Münzanstalt gestern bekannt, aufgrund starker Nachfrage in den letzten Wochen vorerst keine "American Eagle"-Münzen mehr verkaufen zu können.

GRAFIK DES TAGES: Silber so preiswert gegenüber Gold wie zuletzt Anfang 2009



Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Industriemetalle

Anders als für die meisten anderen Industriemetalle zeigten sich die Finanzanleger laut Positionierungsstatistik der LME für Blei zuletzt wieder skeptischer: Ende Oktober betrug die Netto-Long-Positionen nur 3.373 Kontrakte, verglichen mit noch fast 25.700 Kontrakten im August. Der Pessimismus ist teilweise gerechtfertigt. Denn es ist fraglich, ob der Bleimarkt in diesem Jahr wie von der International Lead and Zinc Study Group erwartet ein Produktionsdefizit von 38 Tsd. Tonnen aufzeigen wird.

Angst besteht vor einer weiteren Abschwächung der chinesischen Nachfrage. Bereits in den ersten neun Monaten waren Chinas Netto-Exporte für Bleiraffinade mit 25 Tsd. Tonnen so wie hoch wie zuletzt 2007. Zur Bleiüberproduktion in China tragen die hohen Zinkpreise bei, weil sie die Produktion in den Blei-Zink-Minen begünstigen. Die Verfügbarkeit von Bleikonzentrat in China dürfte sich jedoch demnächst verringern, denn viele Bleiminen in China stellen ihre Produktion für den Winter ein.

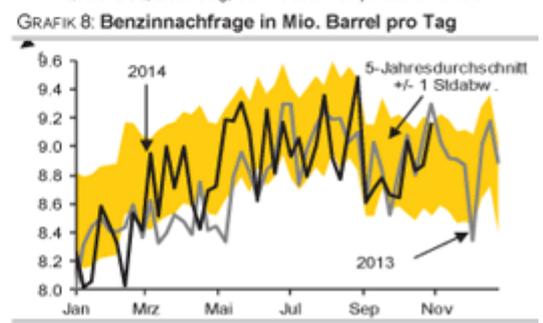
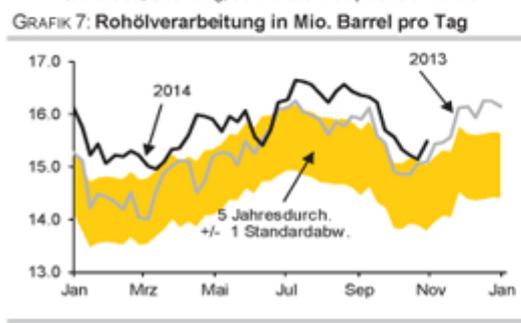
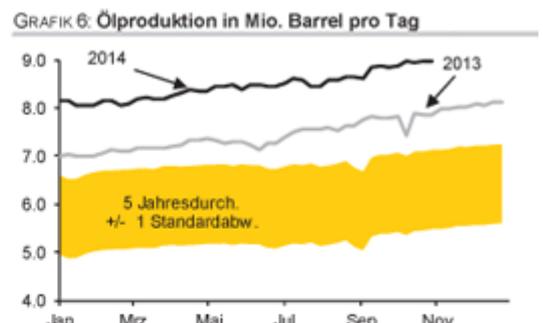
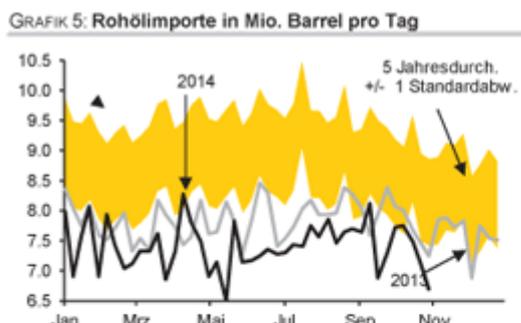
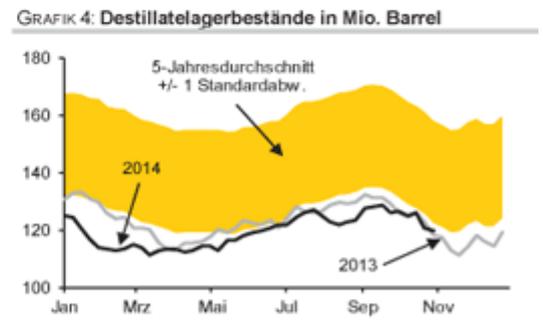
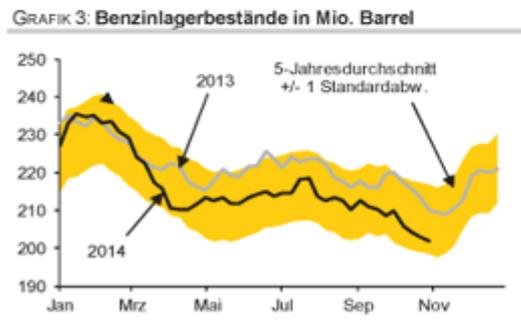
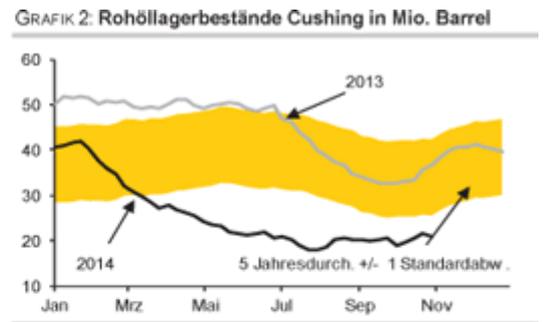
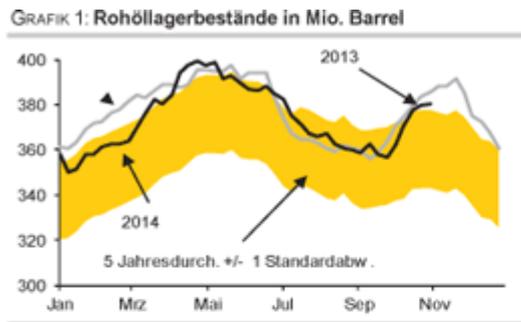
Die Produktion von Bleikonzentrat in China lag schon in den ersten neun Monaten wegen Umweltschutzinspektionen, der Konsolidierung im Minensektor und relativ niedriger Bleipreise 7,5% unter Vorjahr. Entsprechend sind die Lagerbestände an der SHFE seit der Spitze im Vorjahr um mehr als die Hälfte bzw. über 72 Tsd. Tonnen gesunken. Negative Nachrichten sind wohl in den Bleipreisen, die an der LME seit Jahresbeginn um 10% gefallen sind, hinreichend berücksichtigt. Da im Winter die Nachfrage nach Batterien, die einen Großteil der Bleinachfrage ausmachen, besonders hoch ist, könnten die Bleipreise sogar "positiv" überraschen.

Agrarrohstoffe

Seit vielen Monaten ist die Umstellung der chinesischen Baumwollpolitik eines der Hauptthemen am globalen Baumwollmarkt. Anstelle staatlicher Aufkäufe zu hohen Preisen sollen die Produzenten künftig eine Subvention erhalten, wenn der "Marktpreis" unter einen festgelegten Richtpreis fällt. Für die wichtige Anbauregion Xingjiang, die alleine gut die Hälfte der chinesischen Produktion stellt, waren grobe Züge der Politikumstellung seit Monaten bekannt, doch erst im September konkretisiert worden. Als Richtpreis wurden hier 19.800 CNY je Tonne (ca. 147 US-Cents je Pfund mit aktuellem Wechselkurs) festgelegt.

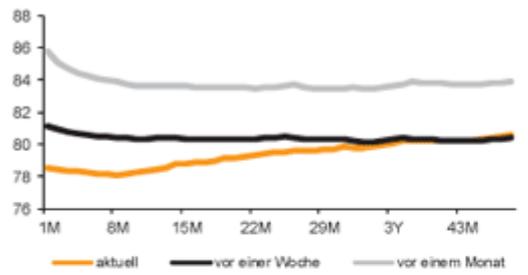
Zunächst war davon ausgegangen worden, dass die anderen Regionen keine Unterstützung mehr erhalten. Entsprechend war mit einem starken Rückgang der Produktion außerhalb Xingjiangs gerechnet worden. Der Produktionsrückgang dürfte aber geringer ausfallen als bisher erwartet. Denn gestern allerdings ließ die chinesische Regierung verlauten, dass auch Produzenten in anderen Regionen mit Subventionen rechnen können. Ersten Informationen zufolge sollen sie für jede Tonne Baumwolle eine Subvention von 2.000 CNY erhalten. Die Produzenten außerhalb Xingjiangs würden beim derzeitigen "Marktpreis" von 14.600 CNY je Tonne damit allerdings noch immer schlechter gestellt als die Produzenten in Xingjiang.

DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte



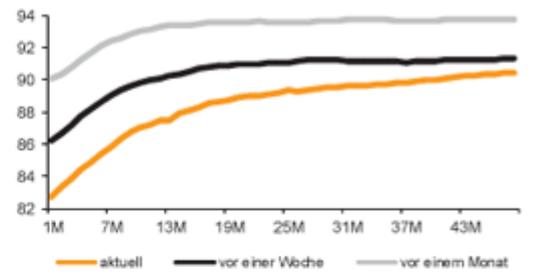
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



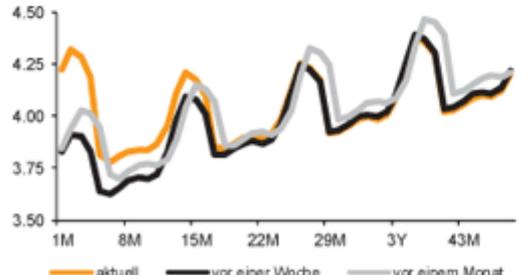
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



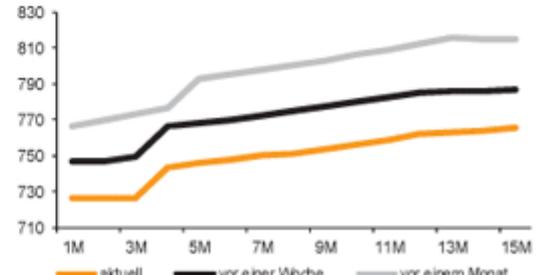
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



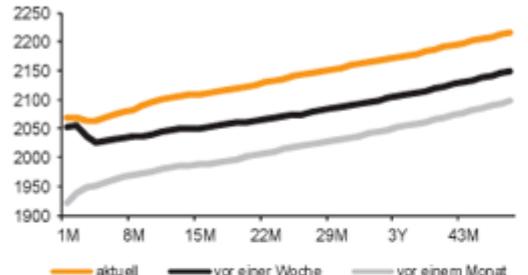
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



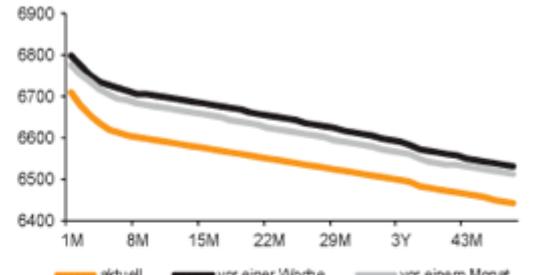
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



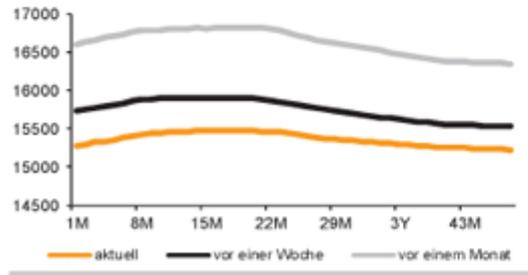
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



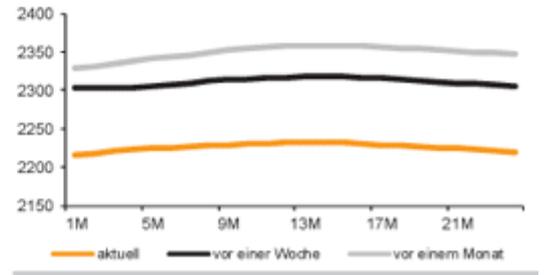
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



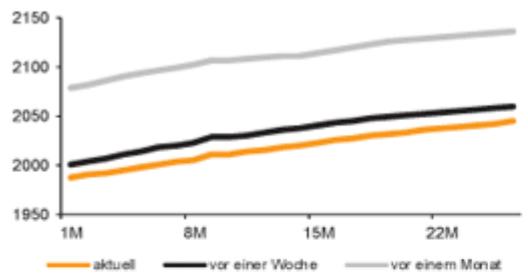
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



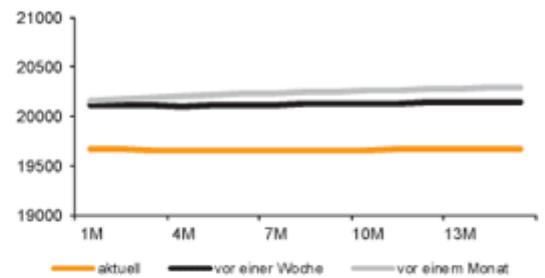
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



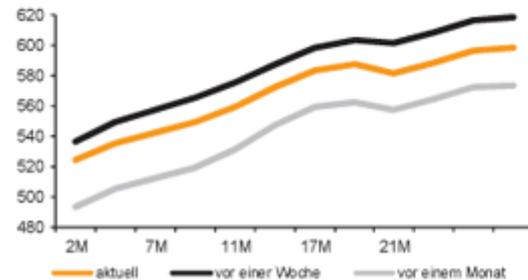
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



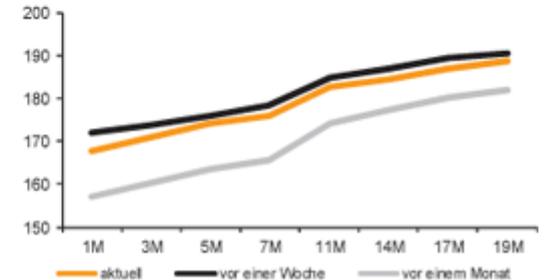
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



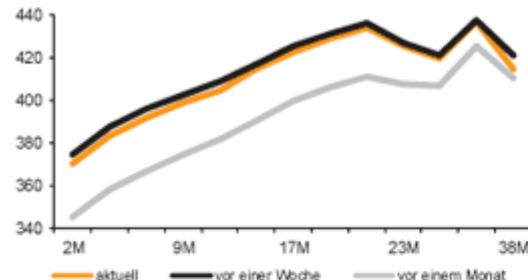
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



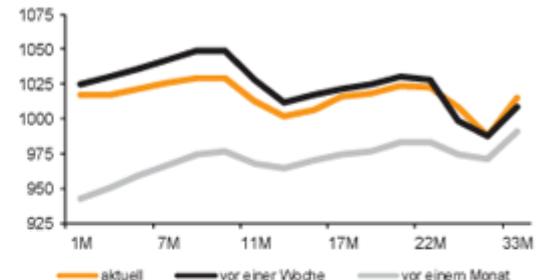
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



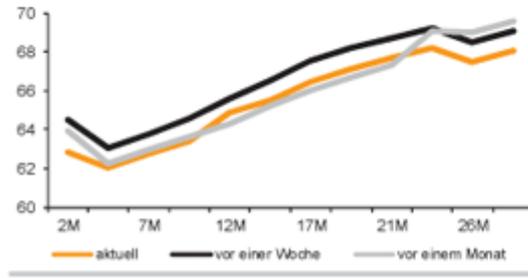
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



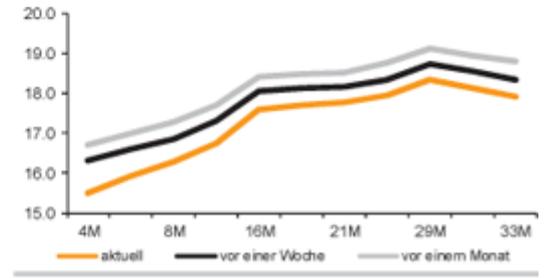
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	83.0	0.2%	-4.0%	-10.8%	-25%
WTI	78.7	1.9%	-3.2%	-13.1%	-20%
Benzin (95)	770.8	1.2%	-0.8%	-15.0%	-20%
Gasöl	729.5	0.4%	-2.7%	-6.8%	-23%
Diesel	751.5	0.4%	-3.9%	-5.9%	-22%
Kerosin	807.3	0.1%	-4.1%	-5.3%	-21%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.19	1.6%	10.4%	8.4%	0%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2060	-0.1%	1.4%	6.4%	14%
Kupfer	6638	-0.2%	-1.7%	-1.3%	-10%
Blei	1994.5	-0.6%	-0.8%	-5.3%	-10%
Nickel	15325	0.3%	-2.7%	-8.1%	10%
Zinn	19645	-1.0%	-2.4%	-3.5%	-12%
Zink	2220.5	-1.4%	-3.2%	-3.6%	8%
Edelmetalle 3)					
Gold	1140.7	-2.4%	-4.4%	-5.0%	-5%
Gold (€/oz)	913.9	-1.9%	-3.6%	-0.4%	4%
Silber	15.3	-4.4%	-6.8%	-11.4%	-21%
Platin	1204.6	-1.6%	-2.9%	-2.9%	-12%
Palladium	758.4	-3.5%	-2.6%	-1.0%	6%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	167.8	-0.7%	-3.3%	5.8%	-20%
Weizen CBOT	524.8	-1.1%	-1.6%	6.6%	-13%
Mais	370.3	1.6%	-1.8%	11.3%	-12%
Sojabohnen	1020.5	1.0%	-0.7%	8.0%	-22%
Baumwolle	62.7	0.1%	-2.5%	-2.4%	-26%
Zucker	15.51	-1.1%	-3.3%	-8.7%	-5%
Kaffee Arabica	190.6	-1.0%	1.4%	-13.7%	72%
Kakao (LIFFE, £/t)	1896	-0.2%	-1.0%	-5.0%	10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2486	-0.5%	-0.8%	-1.1%	-9%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	380205	-	0.1%	6.6%	-1%
Benzin	201760	-	-0.7%	-3.2%	-4%
Destillate	119653	-	-0.6%	-4.8%	2%
Ethanol	17169	-	0.8%	-8.8%	13%
Rohöl Cushing	20823	-	-2.6%	1.6%	-43%
Erdgas	3480	-	2.6%	16.5%	-8%
Gasöl (ARA)	2689	-	0.1%	-1.7%	29%
Benzin (ARA)	509	-	3.0%	-21.0%	-15%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4436575	0.3%	0.2%	-3.3%	-17%
Shanghai	239760	-	0.6%	-13.7%	14%
Kupfer LME	160350	-1.1%	-1.4%	6.5%	-66%
COMEX	29759	-1.1%	-5.0%	-12.7%	16%
Shanghai	95824	-	0.8%	17.5%	-46%
Blei LME	224675	-0.8%	0.1%	-0.3%	-4%
Nickel LME	385860	0.0%	1.3%	6.3%	61%
Zinn LME	10270	-0.4%	12.7%	10.8%	-15%
Zink LME	702525	1.1%	-0.4%	-5.7%	-31%
Shanghai	140131	-	-2.2%	-8.1%	-43%
Edelmetalle***					
Gold	52694	-0.3%	-0.6%	-2.4%	-13%
Silber	639829	0.7%	0.3%	-1.2%	0%
Platin	2715	1.4%	1.2%	0.3%	15%
Palladium	3037	1.9%	2.1%	3.1%	42%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Anmerkung Redaktion: Herr Weinberg ist Referent auf der diesjährigen [Internationalen Edelmetall- und Rohstoffmesse](#), die am 7. & 8. November in München stattfindet.

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/51900--Kurzzeitiger-Preissprung-bei-Rohoel.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).